

BODEN.WASSER.SCHUTZ.TAGUNG 2023

EIN JAHR GEMEINSAME

AGRARPOLITIK (GAP 2023)

Erfahrungen, Chancen und Optimierungspotenziale für den flächendeckenden Boden- und Gewässerschutz der Zukunft

Donnerstag, 14. Dezember 2023

Thema:
Förderungen von Agrarumweltmaßnahmen
in Bayern, KULAP

Referentin:
Dr.ⁱⁿ Annette Freibauer
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Freising



FOTO DI Thomas Wallner, BWSB



Förderungen von Agrarumweltmaßnahmen in Bayern (KULAP)

Dr. Annette Freibauer
Forschungskoordination

Boden.Wasser.Schutz.Tagung 2023, St. Florian, 14.12.2023

EIN JAHR GEMEINSAME AGRARPOLITIK (GAP 2023)

Erfahrungen, Chancen und Optimierungspotenziale für den flächendeckenden Boden- und Gewässerschutz der Zukunft

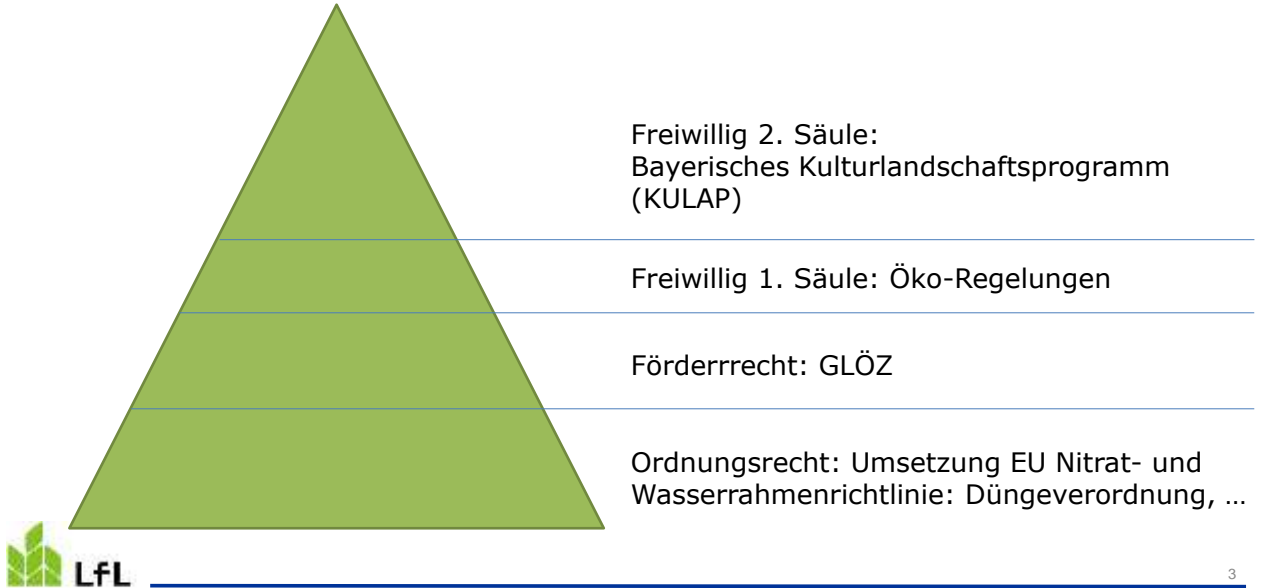
1

Überblick

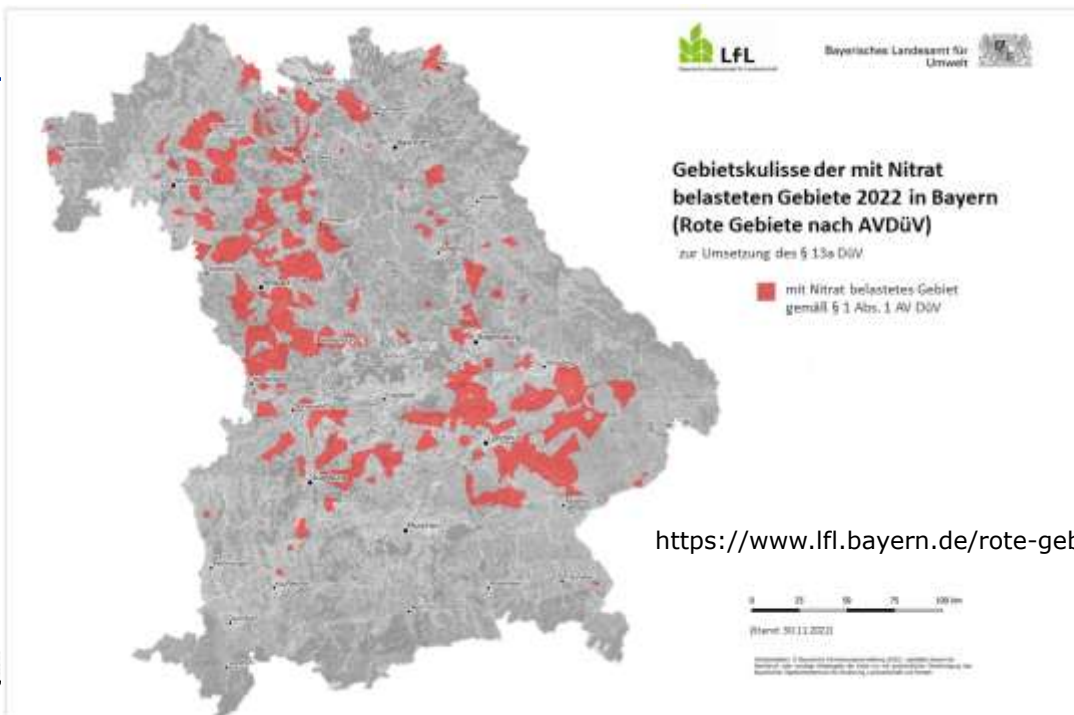
- Architektur der Maßnahmen für Boden- und Gewässerschutz
- Umsetzung der EU Nitrat- und Wasserrahmenrichtlinie
 - „Rote Gebiete (Grundwasser - N)
 - „Gelbe Gebiete“ (Oberflächengewässer - P)
- Erosionsschutz: GLÖZ 5
- Humus: KULAP „Humuserhaltende Fruchtfolge“
- Weitere KULAP-Maßnahmen

2

Architektur

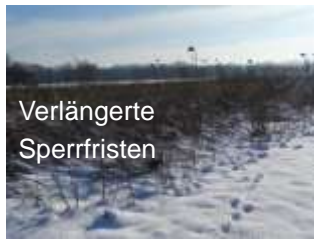


3

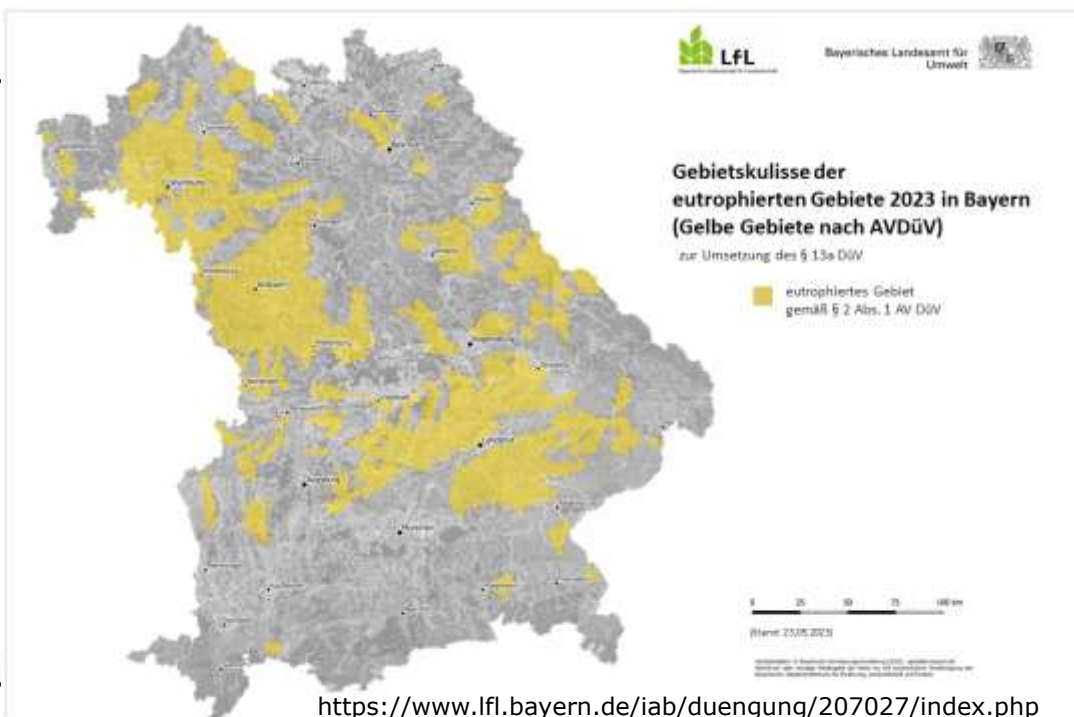


4

Maßnahmen auf Äckern in Roten Gebieten



5



6

Maßnahmen auf Äckern in Gelben Gebieten



Zwischenfrüchte
vor Sommerkulturen



Erweiterte
Gewässerabstände



LfL

<https://www.lfl.bayern.de/fab/duengung/207027/index.php>

7

Forschungskoordination

7

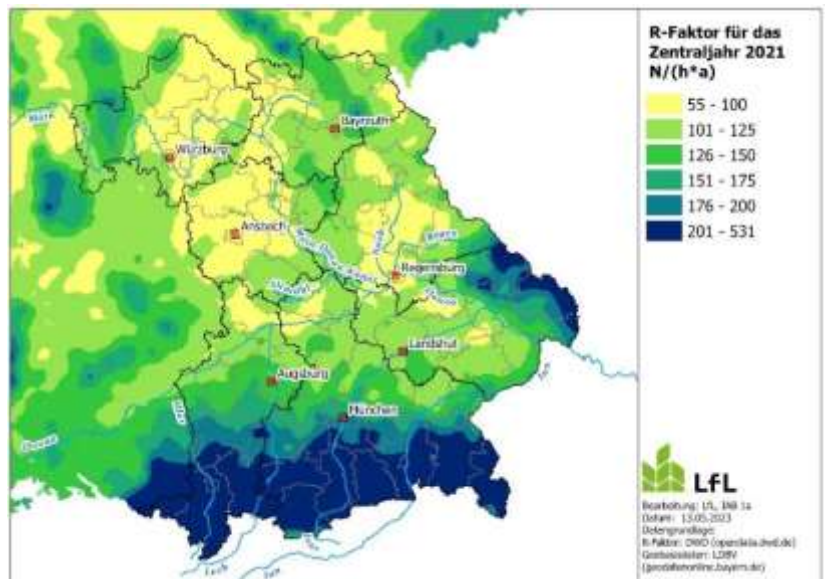
Erosionsschutz – Neueinstufung der erosionsgefährdeten Äcker

Bisher: Bodenart (K) und Hangneigung (S) bei Erosionsgefährdung berücksichtigt

→ Knapp ¼ der Äcker Bayerns betroffen.

Neu: Regenerosivität (R) muss berücksichtigt werden.

R ist hoch und hat durch Klimawandel zugenommen.



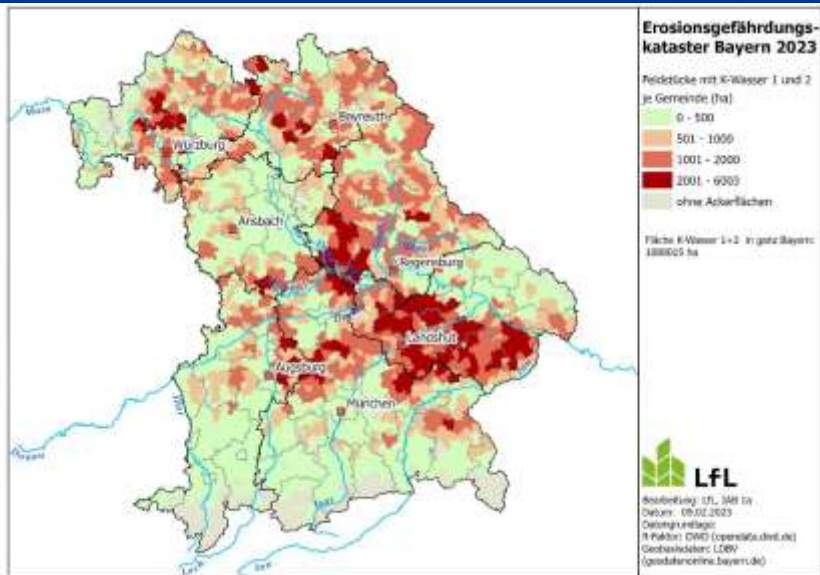
LfL

Forschungskoordination

8

Erosionsschutz – Neueinstufung der erosionsgefährdeten Äcker

- Neu:
54% der Ackerflächen erosionsgefährdet
- Schwerpunkte des Maisanbaus, Spargel, Zuckerrüben



9

Forschungskoordination

9

GLÖZ 5 – Maßnahmen in erosionsgefährdeten Gebieten

Pflugverbot vor Reihenkulturen (also: Zwischenfrucht und Mulchsaat)
 ODER

Kwasser 1

- Pflügen quer zum Hang

Kwasser 1 und Kwasser 2

- Frühe Sommerung (ohne Reihenkultur)
- Hangteilung
- Erosionsschutzstreifen
- Begrünte Abflussmulde
- Rasenbildende Kultur als Vorfrucht



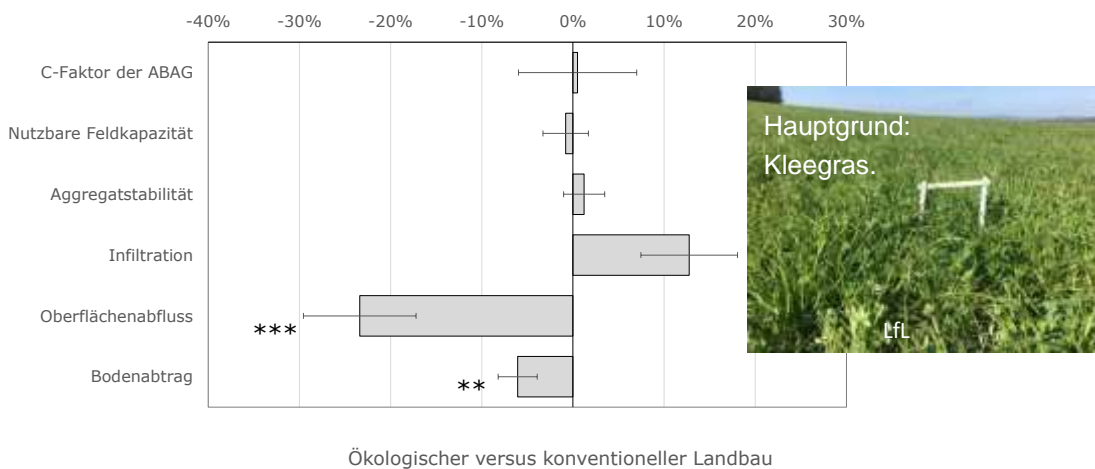
10

Forschungskoordination

10

Ökolandbau hilft dem Boden- und Gewässerschutz

Im paarweisen Vergleich von Flächen klare Vorteile des Ökolandbaus



LfL, unveröffentlicht, Abschlussbericht „Gemeinwohlleistungen des Ökolandbaus 2“

11

Forschungskoordination

11

Das neue KULAP: freiwillige Maßnahmen in Bayern (hier Acker)

Kürzel	Maßnahme	Fördersatz
K30	Vielfältige Fruchtfolgen mit großkörnigen Leguminosen	60 €/ha
K31	Vielfältige Fruchtfolgen mit alten Kulturen	85 €/ha
K32	Vielfältige Fruchtfolgen mit blühenden Kulturen	115 €/ha
K33	Vielfältige Fruchtfolgen zum Humuserhalt	340 €/ha
K34	Vielfältige Fruchtfolgen zur Verbesserung der Bodenstruktur	95 €/ha
K40	Herbizidverzicht bei Wintergetreide/Winterraps	100 €/ha
K42	Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel bei Wintergetreide/Winterraps	200 €/ha
K44	Verzicht auf Intensivkulturen	250 €/ha
K46	Konservierende Saatverfahren	80 €/ha
K48	Winterbegrünung mit wildtiergerechten Saaten	80 €/ha



<https://www.stmelf.bayern.de/foerderung/foerderung-von-agrarumweltmassnahmen-in-bayern/index.html>

12

Forschungskoordination

12

Das neue KULAP: freiwillige Maßnahmen in Bayern (hier Acker)

Kürzel	Maßnahme	Fördersatz
K50	Erosionsschutzstreifen	800 €/ha
K51	Biodiversitätsstreifen	800 €/ha
K52	Wildpflanzenmischungen	450 €/ha
K54	Einsatz von Trichogramma bei Mais	50 €/ha
K56	Mehrjährige Blühflächen EMZ < 3.500	400 €/ha
K56	Mehrjährige Blühflächen EMZ 3.501 bis 4.500	550 €/ha
K56	Mehrjährige Blühflächen EMZ 4.501 bis 5.500	700 €/ha
K56	Mehrjährige Blühflächen EMZ 5.501 bis 6.500	900 €/ha
K56	Mehrjährige Blühflächen EMZ > 6.500	1.100 €/ha
K58	Umwandlung von Acker in Grünland	400 €/ha
K80	Feldvogelinseln	680 €/ha
K81	Verspätete Aussaat	500 €/ha



<https://www.stmelf.bayern.de/foerderung/foerderung-von-agrarumweltmassnahmen-in-bayern/index.html>

13

Forschungskoordination

13

Erosionsschutz- und Biodiversitätsstreifen, mehrjährige Blühflächen

Streifen:

- Mindestens 9 m breit
- 5 Jahre beibehalten
- Erosionsschutz: mit viel Gras
- Biodiversität: mehrjährige Blühmischungen, teilweise Schnitt möglich.

Mehrjährige Blühflächen

- Vorgegebene Saatgutmischungen
- Vorteil: Bodenruhe, intensive tiefe Durchwurzelung



14

Forschungskoordination

14

Vielfältige Fruchtfolgen zum Humuserhalt

- Mindestens 5 verschiedene Kulturen (Öko-Regelung)
- Maximalanteil 30% je Kultur (Öko-Regelung)
- Davon 40% rasenbildende Kulturen: Klee gras, Luzerne, Dauerkulturen
- auch für Ökologische Landwirtschaft



Foto: LfL



Foto: LfL



15

Forschungskoordination

15

Chance Klee gras

Klee gras

- = booster für Bodenpflege
- Prof. Auerswald:
 - Erosionsschutz: C-Faktor hoch wegen Bodenbedeckung
 - Humusaufbau hoch
 - 1 Jahr Nachwirkung bei Aggregatstabilität
- = Humusaufbau
- = Durchwurzelung
- = Regenwürmer
- = Bioporen



Foto: LfL



Foto: LfL



16

Forschungskoordination

16

Humus-KULAP der Zukunft?

- Flexible Maßnahmen zum Humuserhalt
 - Ausgehend von vorhandenem Humus
 - Maßnahmenmix aus Online Humustool
 - Bayern-Version des CarboCheck



17

Fazit

- Boden- und Gewässerschutz größtenteils getrieben von Pflichtmaßnahmen
 - Düngeverordnung für EU Nitrat- und Wasserrahmenrichtlinie
 - Novellierte Erosionsschutzverordnung – GLÖZ 5
- Unterstützung durch freiwillige Maßnahmen in der 2. Säule (KULAP)
 - Die meisten relativ hochwertig
 - Die meisten mit nachweisbaren Umweltwirkungen
- Bodengesundheit und Humus berücksichtigt bei
 - Ökolandbauförderung
 - KULAP „Humuserhaltende Fruchtfolge“

18